



GEHÄLTER UND ARBEITSUSANCEN IN HAMBURGER ANWALTSPRAXEN ANWALTICHE MITARBEITER

DIE AUSWERTUNG
ERFOLGT STRENG
VERTRAULICH!

1. ART DER PRAXIS Einzelanwalt Sozietät | Zahl der Partner _____

2. ZAHL DER ANWALTICHEN MITARBEITER (für nicht-anwaltliche Mitarbeiter bitte den Fragebogen „Nicht-anwaltliche Mitarbeiter“ ausfüllen)
gesamt _____,
davon (bitte jeweilige Anzahl eintragen):

Art der Tätigkeit	Vollzeit Anzahl	Teilzeit Anzahl	Freie Mitarbeiter Anzahl
RA/in			

3. WÖCHENTLICHE ARBEITSZEIT

Vollzeitkräfte unter 38,5 Std. 38,5 Std. 40 Std.
 mehr Std., und zwar ___Std.

Teilzeitkräfte (Anzahl) _____ bis zu 15 Stunden _____ bis zu 20 Stunden _____ mehr als 20 Stunden
_____ 400,- €-Kräfte _____ Leihkräfte von Zeitarbeitsfirmen

Freie Mitarbeiter (Anzahl) _____ bis zu 15 Stunden _____ bis zu 20 Stunden _____ mehr als 20 Stunden

4. URLAUB

Einheitlich für alle anwaltlichen Mitarbeiter: 4 Wochen 5 Wochen 6 Wochen
 Nicht einheitlich, sondern: Staffelung nach Lebensalter und/oder Betriebszugehörigkeit
von _____ bis _____ Arbeitstage (ohne Sonnabend)

5. URLAUBSGELD

Vollzeitkräfte keine Zahlung ½ Gehalt 1 Gehalt Festbetrag € _____
Teilzeitkräfte keine Zahlungen anteilige Leistungen

6. WEIHNACHTSGELD

Vollzeitkräfte keine Zahlung ½ Gehalt 1 Gehalt Festbetrag € _____
Teilzeitkräfte keine Zahlungen anteilige Leistungen

7. FAHRGELD

als Zuschuss voller Ersatz

8. ARBEITSMARKT 2008

- Wir haben keinen Personalbedarf.
- Wir haben neue Mitarbeiter problemlos einstellen können.
- Einstellung z. Zt. schwierig, es fehlt an _____.

Wir bedanken uns für Ihre Mitwirkung!

Rückgabe bis zum 31.05.2008

An den Hamburgischen Anwaltverein e.V. ■ Sievekingplatz 1 ■ Zimmer B 200 ■ Gerichtskasten 121 ■ 20355 Hamburg



GEHÄLTER STICHTAG 01.03.2008

ANWÄLTLICHE MITARBEITER

DIE AUSWERTUNG
ERFOLGT STRENG
VERTRAULICH!

BITTE ALTER UND GEHALT FÜR JEDEN EINZELNEN ANWÄLTLICHEN MITARBEITER ANGEBEN.

BEI TEILZEIT BITTE „T“ UND WÖCHENTLICHE STUNDENZAHL VERMERKEN.

BEI FREIEN MITARBEITERN BITTE „FA“ UND WÖCHENTLICHE STUNDENZAHL VERMERKEN.

Wir erhöhen die Gehälter regelmäßig jährlich unregelmäßig

Letzte Erhöhung am _____ um _____ Prozent

Richtschnur Lebenshaltungskostenindex Tariftrend anderes

Stellung	Alter	Berufsjahre	Dr., LLM o.ä.	Rechtsgebiet	Monatsgehalt*	Jahresbezug**
RA/in						
RA/in						
RA/in						
RA/in						
RA/in						
RA/in						
RA/in						
RA/in						
RA/in						
RA/in						
RA/in						

* Monatsgehalt brutto

** Jahresbezug = Monatsgehalt x 12 plus Urlaubs-/Weihnachtsgeld usw. (gerundete Zahlen genügen)

*** Weitere, nicht aufgeführte Tätigkeiten bitte hier eintragen. Falls Tabelle räumlich nicht ausreicht, bitte gesonderten Bogen einreichen

Wir bedanken uns für Ihre Mitwirkung!

GEHÄLTER UND ARBEITSUSANCEN IN HAMBURGER ANWALTSPRAXEN NICHT-ANWALTICHE MITARBEITER

1. ART DER PRAXIS Einzelanwalt Sozietät | Zahl der Partner _____

2. ZAHL DER NICHT-ANWALTICHEN MITARBEITER (für anwaltliche Mitarbeiter bitte den Fragebogen „Anwaltliche Mitarbeiter“ ausfüllen)
gesamt _____,
davon (bitte jeweilige Anzahl eintragen):

Art der Tätigkeit	Vollzeit Anzahl	Teilzeit Anzahl	Art der Tätigkeit	Vollzeit Anzahl	Teilzeit Anzahl
Büroleiter/in			Buchhaltung		
Rechtsanwaltsfachangest.			Telefon/Empfang		
Anwaltssekretär/innen			Register/Ablage		
Steno-/Phonotypist/innen			Referendare		
Auszubildende			RAe siehe Extrabogen		

3. WÖCHENTLICHE ARBEITSZEIT

Vollzeitkräfte unter 38,5 Std. 38,5 Std. 40 Std. mehr Std., und zwar _____ Std.
Teilzeitkräfte (Anzahl) _____ bis zu 15 Stunden _____ bis zu 20 Stunden _____ mehr als 20 Stunden
 _____ 400,- €-Kräfte _____ Leihkräfte von Zeitarbeitsfirmen
Freie Mitarbeiter (Anzahl) _____ bis zu 15 Stunden _____ bis zu 20 Stunden _____ mehr als 20 Stunden

4. URLAUB

Einheitlich für alle nicht-anwaltlichen Mitarbeiter: 4 Wochen 5 Wochen 6 Wochen
 Nicht einheitlich, sondern: Staffelung nach Lebensalter und/oder Betriebszugehörigkeit
 von _____ bis _____ Arbeitstage (ohne Sonnabend)

5. URLAUBSGELD

Vollzeitkräfte keine Zahlung ½ Gehalt 1 Gehalt Festbetrag € _____
Teilzeitkräfte keine Zahlungen anteilige Leistungen

6. WEIHNACHTSGELD

Vollzeitkräfte keine Zahlung ½ Gehalt 1 Gehalt Festbetrag € _____
Teilzeitkräfte keine Zahlungen anteilige Leistungen

7. FAHRGELD

als Zuschuss voller Ersatz

8. ARBEITSMARKT 2008

Wir haben keinen Personalbedarf. Wir haben neue Mitarbeiter problemlos einstellen können.
 Einstellung z. Zt. schwierig, es fehlt an _____.

Wir bedanken uns für Ihre Mitwirkung!

Rückgabe bis zum 31.05.2008

An den Hamburgischen Anwaltverein e.V. ■ Sievekingplatz 1 ■ Zimmer B 200 ■ Gerichtskasten 121 ■ 20355 Hamburg



GEHÄLTER STICHTAG 01.03.2008

NICHT-ANWÄLTISCHE MITARBEITER

DIE AUSWERTUNG
ERFOLGT STRENG
VERTRAULICH!

BITTE ALTER UND GEHALT FÜR JEDEN EINZELNEN NICHT-ANWÄLTISCHEN MITARBEITER ANGEBEN.

BEI TEILZEIT BITTE „T“ UND WÖCHENTLICHE STUNDENZAHL VERMERKEN.

BEI FREIEN MITARBEITERN BITTE „FA“ UND WÖCHENTLICHE STUNDENZAHL VERMERKEN.

Wir erhöhen die Gehälter regelmäßig jährlich unregelmäßig

Letzte Erhöhung am _____ um _____ Prozent

Richtschnur Lebenshaltungskostenindex Tariftrend anderes

Stellung	Alter	Berufsjahre	Monatsgehalt*	Jahresbezug**
Büroleiter/in				
RA-Fachangestellte/r***				
Anwaltssekretär/in				
Steno-/Phonotypist/in				
Buchhalter/in				
Telefon/Empfang				
Registratur/Ablage				

Referendare		Wochenarbeitszeit		

* Monatsgehalt brutto

** Jahresbezug = Monatsgehalt x 12 plus Urlaubs-/Weihnachtsgeld usw. (gerundete Zahlen genügen)

*** Falls Tabelle räumlich nicht ausreicht, bitte gesonderten Bogen einreichen

**** Weitere, nicht aufgeführte Tätigkeiten bitte hier eintragen. Falls Tabelle räumlich nicht ausreicht, bitte gesonderten Bogen einreichen

Wir bedanken uns für Ihre Mitwirkung!

Rückgabe bis zum 31.05.2008

An den Hamburgischen Anwaltverein e.V. ■ Sievekingplatz 1 ■ Zimmer B 200 ■ Gerichtskasten 121 ■ 20355 Hamburg